

UMFRAGE ZUM WOCHENENDE

Mehr als 4000 Bundesverdienstkreuze werden pro Jahr in Deutschland vom Bundespräsidenten verliehen. Die PAZ wollte gestern von den Peinern in der Fußgängerzone wissen, wer ihrer Meinung nach unbedingt einmal mit einem Verdienstkreuz ausgezeichnet werden sollte.



Wilfried Häusler, 65, Vöhrum: „Menschen, die sich im sozialen Bereich engagieren, haben eine Auszeichnung verdient. Dort wird viel geleistet. Politiker dagegen sollten meiner Meinung nach keine Verdienstorden erhalten.“ ja (6)



Ursula Ehlers, 51, Braunschweig: „Krankenschwestern sollten ausgezeichnet werden. Sie leisten sehr viel und das wird meist einfach als gegeben hingenommen.“ ja (6)



André May, 33, Hannover: „Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sollten ein Verdienstkreuz erhalten. Etwa Feuerwehrleute, Sozialarbeiter oder freiwillige Helfer in der Behindertenbetreuung.“ ja (6)



Fritz Thiel, 44, Vöhrum: „Ich würde meine Frau auszeichnen, weil sie es schon so lange mit mir ausgehalten hat. Schließlich sind fast 25 Jahre Ehe in der heutigen Zeit nicht mehr alltäglich.“ ja (6)



Detlef Dorstewitz, 41, Gadenstedt: „Ich würde Gerhard Schröder vorschlagen. Er hat politisch etwas bewegt und den Aufschwung vorbereitet – auch wenn heute andere dafür die Lorbeeren einheimen.“ ja (6)



Heidrun Krebs, 51, Immensen: „Ich finde, Altenpflegerinnen sollten mit einem Orden ausgezeichnet werden. Meine Schwiegertochter arbeitet in diesem Beruf. Man hat wenig Zeit, wenig Geld, aber hohe psychische und physische Belastungen.“ ja (6)

Orden-Sammler mit Behördensegen

Von Adenauer bis Elizabeth:
Seit 20 Jahren sammelt der Oberger Matthias Funke Bundesverdienstkreuze.
Jetzt will er ein Buch über sein Hobby veröffentlichen.

VON JÖRG ARNDT

Lahstedt-Oberg. Nur zweimal wurde es in der Geschichte der Bundesrepublik verliehen, an Konrad Adenauer und Helmut Kohl. Doch auch ein Oberger besitzt es: das Großkreuz in besonderer Ausführung, einen der höchsten deutschen Orden.

Seit mehr als 20 Jahren sammelt und liest Matthias Funke so gut wie alles, was mit dem Bundesverdienstkreuz zu tun hat. Der Oberger ist mittlerweile einer der führenden Experten in Deutschland und arbeitet zurzeit intensiv an seinem ersten Buch. „Seit ich 14 bin, faszinieren mich Auszeichnungen“, sagt der heute 38-Jährige. Damals stieß er in der Schule beim Geschichtsunterricht auf Orden aus dem deutsch-französischen Krieg von 1813. „Ich wollte wissen, was hinter den Auszeichnungen steckt.“ Schon bald wechselte Funke die Epoche und hat sich seitdem auf die Bundesrepublik und das hier verliehene Verdienstkreuz spezialisiert.

In insgesamt acht Kategorien wird der

„Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“, wie er offiziell heißt, verliehen. „Niedrigste“ Ausführung ist die Verdienstmedaille, die Spitze markiert die „Sonderstufe des Großkreuzes.“ „Die wird nur an Staatsoberhäupter verliehen“, sagt Funke. Immerhin bis zu 4500 Personen pro Jahr erhalten insgesamt eine der Auszeichnungen.

„Im September 1951 wurde erstmals ein Verdienstkreuz verliehen“, weiß der Oberger. Der Bergmann Franz Brandl erhielt es vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss für eine Lebensrettungsaktion. Im Laufe der Jahre änderten sich Form, Ausführung und Herstellung der Kreuze, auch neue Stufen wurden eingeführt. In seiner Sammlung kann Funke diese Entwicklung lückenlos dokumentieren.

Schon das Sammeln selbst ist nicht ohne weiteres möglich. „Man braucht eine Genehmigung vom Ordnungsamt“, sagt der 38-Jährige. Zu jedem Kreuz gehört eine Urkunde. Auch hier hat Funke ungezählte Exemplare zusammengetragen. Und sogar Fotos der Verleihungszeremonien gehören zu seiner Sammlung.

Im Archiv auf Dia-Suche

STICHWORT Verdienstorden

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, kurz Bundesverdienstkreuz, ist der einzige Verdienstorden der Bundesrepublik. Er wird für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen. Fast alle Bundesländer haben zusätzlich eigene Verdienst-



Matthias Funke mit einigen Exemplaren aus seiner Sammlung: Ganz rechts ist die „Sonderstufe des Großkreuzes“ zu sehen. Sie ist Staatsoberhäuptern vorbehalten.

„Mehr als 7000 Dias habe ich mir dafür in verschiedenen Archiven und Bibliotheken angeschaut.“

Auf Flohmärkten oder auch im Inter-

net macht sich der Oberger regelmäßig auf die Suche nach neuen Stücken. Aber auch zum Hersteller der Orden, einer kleinen Firma in Westfalen, hat er Kontakte geknüpft. Und so besitzt eben nicht nur Königin Elizabeth II eine Sonderstufe des Großkreuzes, sondern auch Matthias Funke. Ganz billig sei sein Hobby allerdings nicht, gibt der dreifache Vater zu. Weit über tausend Euro könne ein exklusives Exemplar kosten. Aber auf den Anschaffungspreis komme es ohnehin nicht so sehr an. „Der persönliche Wert ist zehn Mal höher.“ In der gesamten Bundesrepublik gebe es nur fünf bis sechs Personen mit derart umfangreichen Sammlungen, schätzt Funke. Und jeder sei natürlich an möglichst seltenen und exklusiven Stücken interessiert. 80 Verdienstorden besitzt der Oberger mittlerweile.

1999 hatte Funke die Idee, sein Wissen in Buchform zu bringen. Fast alle Texte sind bereits fertig, auch zahlreiche Bilder sollen in dem fertigen Werk zu sehen sein. „Zurzeit hapert es nur noch an der Finanzierung“, bedauert der Oberger. Mehrere tausend Euro koste der Druck. Nun sucht der Sammler nach Finanzierungsmöglichkeiten und Sponsoren. Zusätzlich ist der Oberger an Kontakten zu ausgezeichneten Personen aus dem Peiner Land für seine Dokumentation interessiert. „Es wäre schön, wenn sich einige Bürger bei mir melden würden.“

Darüber hinaus hat Funke schon wieder neue Pläne: Ein zweites Buch über bundesrepublikanische Hoheitszeichen ist bereits in Arbeit.

► Kontakt: matthias-funke@arcor.de.



Handgestickt oder maschinell genäht? Bei der Herstellung der Schärpen gibt es kleine aber feine Unterschiede.

Literatur trifft auf Orgel-Tornado

Drei große Veranstaltungen des Peiner Kulturringes in der nächsten Woche

VON THOMAS KRÖGER

Peine. Ein literarischer Leckerbissen, Klassik trifft Jazz und ein Derwisch an der Hammond-Orgel: Nächste Woche präsentiert der Kulturring Peine drei hochkarätige Veranstaltungen.

● Mit „Effi Briest“, einem Schauspiel nach dem Roman von Theodor Fontane, eröffnet der Kulturring am Mittwoch, 10. Oktober, ab 20 Uhr in den Peiner Festsälen seinen Ring „Das große Schauspiel“.

Fontane beschreibt in seinem bekanntesten Roman das Leben der Effi Briest, einer jungen Frau mit kindlichem Wesen, die an den gesellschaftlichen Konventionen im Preußen des späten 19. Jahrhunderts zerbricht, weil

ihr Mann, Geert von Innstetten, sie Jahre nach ihrer Affäre mit Major Crampas verstößt und zur Wiederherstellung seiner Ehre ihren ehemaligen Liebhaber im Duell erschießt. Zudem wird Effi von ihren Eltern zunächst verstoßen und erst kurz vor ihrem Tode, als es bereits zu spät ist, wieder aufgenommen.

● Unter dem Titel „Classic meets Jazz, Andrei meets Eyran, Russian meets America“ geben die beiden Spitzenpianisten Andrei Ivanovitch aus St. Petersburg und Eyran Katsenelenbogen aus Boston ein gemeinsames Konzert am Freitag, 12. Oktober, ab 20 Uhr im Forum Peine.

Das Besondere: Der eine steht für Klassik, der andere für Jazz-Vari-

ationen – der eine spielt auf dem haus-eigenen Steinway, der andere auf dem angelieferten Bösendorfer. Beide Künstler-Persönlichkeiten und Stile bilden ein Miteinander, sie spielen einzeln, aber auch gemeinsam. Musikalisch geht es über Bach und Bach-Improvisationen, Debussy, Scarlatti, Liszt bis zum Boogie.

● „It's Magic“ heißt es dann am Sonnabend, 13. Oktober, ab 20 Uhr im Forum. Mit Barbara Dennerlein (Hammond-Orgel) und Tim Hahn (Schlagzeug) tritt ein Weltklasse-Ensemble auf die Bühne. Im Forum gibt es bei diesem Konzert eine Bistro-Bestuhlung mit Stehtischen.

Barbara Dennerlein, der „Orgel-Tornado aus München“ ist ein deutscher Jazz-Exportschlagler. Sanfte Balladen, rasanter Swing und groovender Funk – das ist so magisch wie der Titel ihres Albums. Gemeinsam mit Tim Hahn am



Karin Klurina als Frau von Briest und Nele Hollinderbauer als Effi Briest.

Schlagzeug entspinnt sich ein inspirierendes Geflecht aus rhythmischer Interaktion und melodisch-harmonischen Klangwelten.



Barbara Dennerlein holt alles aus ihrer Orgel heraus.

► Karten für diese drei Veranstaltungen gibt es im Forum Peine unter Telefon 05171/15666 oder per E-Mail: kartenverkauf@kulturring-peine.de.

Heinz Erhardt frisch verpackt

Erinnerung an den „Schmunzelmeister der Nation“

Ilsede-Groß Ilsede (ja). Von Unsinn bis Hintersinn, gereimt und unge-reimt – Heinz Erhardt ist auch knapp 20 Jahre nach seinem Tod unvergessen. An den „Schmunzelmeister der Nation“ will der Kulturverein Ilsede am Mittwoch, 10. Oktober, beim großen „Heinz Erhardt Abend“ erinnern.

Der Humorist Hanno Loyda präsentiert die oft doppeldeutigen Reime Erhardts. Das gut zweistündige Programm mit dem Untertitel „Große Schatten werfen ihre Ereignisse hinter sich“ will Loyda „zeitgemäß und frisch verpackt“ mit Musik,



Heinz Erhardt, privat

Gesang und Tanz präsentieren. Auch biografische Details Erhardts sollen nicht fehlen. Loyda will „sein großes Vorbild“ nicht imitieren oder parodieren, sondern vielmehr interpretieren. Daher wird der Humorist auch eigene Kompositionen präsentieren. Musikalische Unterstützung erhält er dabei von Hanno Loyda jun. am Piano.

Beginn ist um 19 Uhr im Groß Bültener Hof. Mitglieder zahlen 10 Euro, Nichtmitglieder 12 Euro. Weitere Informationen gibt es unter der Nummer 05172/9866407.

WILLKOMMEN IN PEINE



Anastasia Malenhe Lysenko, geboren am 27. September, 3710 g, 55 cm, Wohnort Peine.



Viktoria Charlotte Kramer, geboren am 21. September, 3480 g, 54 cm, Wohnort Lahstedt.

Marienbad – zum kennen lernen!

Kuren wie Goethe ...

Die besondere Leserreise



Wir bieten Ihnen auf dieser einmalig günstigen Infotour die Möglichkeit, unseren beliebten Kurort einmal persönlich kennen zu lernen. Auf dieser Tour erfahren Sie, warum eine Kur in Marienbad so wichtig sein kann. Während eines Informationsvortrages erfahren Sie viel Wissenswertes und nützliches über Kuren im böhmischen Bäderdreieck. Der Ruhm der Kurstadt Marienbad beruht auf ihren Mineralquellen, die zur Trinkkur, Inhalationstherapie und zur Aufbereitung von Bädern genutzt werden. Marienbad erstrahlt nach der Renovierung im neuen Glanz. Während der Reise wohnen Sie in unserem beliebten ****Hotel Reitenberger im Kurzentrum von Marienbad. Alle Zimmer des Hauses

verfügen über DU/WC, TV und Telefon. Im Hotel befindet sich ein Badezentrum und Schwimmbad sowie eine moderne Biosauna (gegen Aufpreis).
Reiseverlauf:
1. Tag: Anreise
Am Morgen erfolgt die Anreise nach Marienbad. Nach dem Hotelbezug bleibt Ihnen noch Zeit, die wunderbare Kurstadt auf eigene Faust zu erkunden. Gemeinsames Abendessen im Hotel Reitenberger.
2. – 5. Tag: Aufenthalt
Nach dem Frühstück am 2. Tag lernen Sie den jüngsten westböhmischen Kurort am Vormittag während eines Rundganges kennen. Auch Sie wird der Kurort mit den liebevoll restaurierten

und renovierten Gebäuden sicherlich so verzaubern, wie die bedeutsamen Persönlichkeiten und berühmten Künstler aus der ganzen Welt, die hier zu Gast waren. Am Nachmittag findet dann eine Informationsveranstaltung zum Thema Kuren in Marienbad statt, dazu reichen wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Sie haben auch die Möglichkeit, ein Schnupperkurpaket (bestehend aus einer Eingangsuntersuchung und 6 Kuranwendungen) zum Preis von 30,- € zu buchen. (Bei Anmeldung erforderlich.)
6. Tag: Heimreise
Genießen Sie zum letzten Mal das Frühstück im Hotel, dann es heißt Abschied nehmen von Marienbad.
Gültiger Personalausweis erforderlich!

6-Tage-Busreise

Termine:
19.11. - 24.11.07 279,- €
24.11. - 29.11.07 259,- €

Zustiegsort: Peine

Im Reisepreis enthalten:

- Fahrt im modernen ****Fernreisebus
- 5 x ÜN/Fr. im Hotel Reitenberger
- 5 x Abendessen kalt warmes Buffet (inkl. 1 Getränk)
- Stadtführung in Marienbad
- Informationsveranstaltung „Kuren im Böhmisches Bäderdreieck“ inkl. Kaffee und Kuchen
- Kurtaxe

Eintrittsgelder sind nicht im Reisepreis enthalten!

ab € 259,- im DZ

Reisecode: C2-VREIM
EZ-Zuschlag 50,- €
Extrakosten: 1 x Eingangsuntersuchung und 6 x Kuranwendungen 30,- €
Sie haben die Möglichkeit einen Tagstischchen dazu zu kaufen: 30,- € p. P.

Reiseveranstalter:



Service und Buchung:

0800 - 073 47 37 (kostenlos)